



**Form,
Identität und
Entwicklung**
Die Bedeutung
der Gestaltung in
der Architektur

10. bis 12.
Oktober
2025



Architekturtagung am Goetheanum
Sektion für Bildende Künste

Form, Identität und Entwicklung

Die Bedeutung der Gestaltung in der Architektur

Architekturtagung
am Goetheanum

Wir leben in einer Zeit ungeahnter technischer und gestalterischer Möglichkeiten. Gleichzeitig waren architektonische Entwurfsprozesse noch nie derartig kompliziert und aufgrund der unterschiedlichsten Anforderungen so stark eingengt wie heute. Der Einsatz von CAD und parametrischer Modellierungssoftware, durch die Computer selbst gestalterische Lösungen für komplexe Aufgaben generieren können, scheint eine verlockende Perspektive zu sein. Was bedeutet das aber für die Gestaltung unserer Lebenswelt und für unser Verhältnis zu dieser?

Die ganze Architekturgeschichte hindurch war Gestaltung Ausdruck der Kultur und des Weltbildes der Menschen. Sie vermittelte Werte und bildete eine wichtige Grundlage für die gesellschaftliche und individuelle Identifikation. Laut Rudolf Steiner sind Formen Ausdruck von Gedanken und regen ihrerseits Gedanken, Werte und Verhaltensweisen an. Darüber hinaus verbinden sie uns, abhängig von ihrer spezifischen Art, mit der einen oder anderen Art von geistigen Wesenheiten.

Können wir einen Sinn für die Bedeutung und Wirkung von Formen entwickeln? Wie verändert die Arbeit am Computer Gestaltungsprozesse sowie unser Verhältnis zum eigenen Leib als Grundlage unseres Welt- und Selbstempfindens? Welche Bedeutung hat die menschliche Kreativität noch als Schöpferin von Gestaltung neben künstlicher Intelligenz und wie können wir KI nutzen, um neue, bedeutungsvolle Formen in der Architektur zu schaffen?

Diese Themen wollen wir mittels interdisziplinärer Beiträge aus Kulturgeschichte, Menschenkunde und Medienpsychologie erforschen und durch Wahrnehmungs- und künstlerische Übungen vertiefen.

Die Tagung wird zweisprachig, auf Deutsch und Englisch gehalten. Alle deutschsprachigen Vorträge werden simultan ins Englische übersetzt. Die Arbeitsgruppen werden wie angegeben auf Deutsch und/oder Englisch sein.

Für die Sektion für Bildende Künste

Yaïke Dunselman

Markus Fischer

Pieter van der Ree

Programm

Freitag, 10. Oktober

19:00 Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

Gestaltung, Entwurfsprozesse und Bedeutung im Wandel

Pieter van der Ree

Der Mensch zwischen Realität und Virtualität

Edwin Hübner

Fragen und Gespräch

21:30 Abschluss

Samstag, 11. Oktober

09:00 Auftakt: Form und Bewegung im Raume
Stefan Hasler

Kreativität mittels parametrischem Entwerfen (EN)

Diederik Veenendaal

Die Rolle des Geistes beim Formen schaffen (EN)

Johannes Schuster

Fragen und Gespräch

11:15 Kaffeepause

11:45 Workshops

13:00 Mittagspause

14:30 Workshops

16:00 Pause

16:30 Formfindung für die Klinik Arlesheim

Yaike Dunselman

Konzept und Gestaltung der Rudolf Steiner Ausstellung

Pieter van der Ree

17:30 Exkursion zur Klinik Arlesheim oder Führung durch die Rudolf Steiner Ausstellung

19:00 Abendpause

20:00 Die Wirkung und Bedeutung von Formen für den Menschen

Markus Treichler

Fragen und Gespräch

21:30 Abschluss

Sonntag, 12. Oktober

09:00 Auftakt: Form und Bewegung im Raum
Stefan Hasler

Gestalten mit menschlicher und künstlicher Intelligenz (EN)

Johannes Schuster

Menschliche Zukunft realisieren inmitten künstlicher Intelligenz

Edwin Hübner

Fragen und Gespräch

11:15 Kaffeepause

11:45 Abschlussplenum und Ausblick

12:45 Ende

Workshops

1 Architektur als Formen- und Gebärdensprache

Markus Treichler und
Pieter van der Ree

Wie nehmen wir Architektur wahr, wie hat sich ihre Formensprache im Laufe der Geschichte geändert und was bedeutet das für uns? Architekturbetrachtung und Zeichenübungen. (DE)

2 Bilder im virtuellen Raum versus Imaginieren im Realen

Edwin Hübner und
Yaike Dunselman

Der Blick auf den Bildschirm eröffnet neue Möglichkeiten, verändert aber zugleich das Sehen. Konkrete Wahrnehmungsübungen in der Natur und am Bildschirm möchten diese subtilen, qualitativen Veränderungen erfahrbar machen. (DE)

3 Form, Identität und Entwicklung in der Architektur Rudolf Steiners

Markus Fischer

Betrachten der Architektur des Goetheanumhügels und plastisch-künstlerisches Arbeiten.

Wo nehmen wir Spuren des baukünstlerischen Prozesses wahr und wie können diese das eigene künstlerische Schaffen befruchten? Wie kann man sinnvoll mit CAD-Werkzeugen arbeiten? (DE)

4 Arbeiten mit den vier Ätherarten

Sue und Johannes Schuster

In dieser informierenden und praktischen Plastizierungsgruppe werden wir untersuchen, wie die Gestik der vier Ätherarten die Gestaltung in Kunst und Architektur beleben und ihnen Bedeutung verleihen kann. (EN)

5 Von der Architektur- wahrnehmung zur Wesensbegegnung

Luigi Fiumara und Martin Riker

Wir werden mit unserem Leib und unseren Sinnen eine differenzierte Architekturwahrnehmung üben, um die verschiedenen Dimensionen der Architektur zu verstehen und die Grundlage für eine Wesensbegegnung zu schaffen. (DE+EN)

Biografien

Yaike Dunselman

Studium der Architektur an der Alanus Hochschule bei Bonn. Seit 2003 gemeinsam mit Lars Frerichs Leitung des niederländisch-deutschen Architekturbüros *9grad architektur* in Amersfoort (NL) und Oldenburg (DE). Seit 2020 im Leitungsteam der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum, Dornach.

Markus Fischer

Architekt, Studium an der Universität Siegen und an der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum, Geschäftsleiter der sozialtherapeutischen Gemeinschaft *Altenschlirf*, Herbstein bei Fulda, dort und darüber hinaus tätig in der Sanierungs- und Neubauplanung für Menschen sozialtherapeutischer Lebensgemeinschaften.

Dipl. Architekt SIA Luigi Fiumara

Studium der Architektur an der Universität La Sapienza in Rom. 2000-2010 zuständig für die Architekturabteilung der Sektion für Bildende Künste am Goetheanum. Seit 2003 im Vorstand des IFMA, ab 2012 als Vorsitzender. Seit 2007 ehrenamtliche Professur der Nationalen Universität für Bauwesen und Architektur in Kiew (UA). International tätig als freier Architekt.

Prof. Stefan Hasler

Studium der Musik in Basel, Stuttgart, Pescara, Budapest, Dirigierstudium in London, Eurythmiestudium in Den Haag



Biografien

und Hamburg. Lehr- und Dozententätigkeit in Hamburg. Seit 2003 Professor für Eurythmie an der Alanus Hochschule. Seit 2015 Leiter der Sektion für Redende und Musizierende Künste. Mitarbeit im Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Seit 2024 Mitglied im Vorstand.

Prof. Dr. Edwin Hübner

Studium der Mathematik sowie der Physik in Frankfurt am Main und in Stuttgart. Von 1985-2015 Lehrer an der Freien Waldorfschule Frankfurt am Main. Von 2015-2022 Inhaber des von Tessin-Lehrstuhls für Medienpädagogik der Freien Hochschule Stuttgart. Seit 2022 emeritiert. 2025 erschien *Zwischen künstlicher Intelligenz und virtuellen Räumen*.

Martin Riker

Freier Architekt und Innenarchitekt, Baubiologe, Gebäudeenergieberater, Farbgestalter, Vorstandsmitglied im IFMA International, im Deutschen Kinderschutzbund Mainz e.V., Mitglied im Arbeitskreis Farbe und Kunstbetrachtung. Seminare und Vorträge zu «Architektur und Sinne» und «Partizipation». Seit 1993 selbstständig tätig mit dem Büro *archikult*.

Johannes Schuster

Gründer, Lehrer und architektonischer Gestalter der *Little Yarra Steiner School* bei Melbourne. Sein Interesse an den vier Ätherarten inspirierte ihn, eine anthroposophisch fundierte Theorie und Methodologie für transfor-

mative Kunst und Architektur zu entwickeln. Seit 15 Jahren lehrt er zusammen mit Sue Schuster über transformative Kunst und Architektur in Australien, Europa, China und Südamerika.

Sue Schuster

Mitbegründerin der *Little Yarra Steiner School*. Als langjährige Kunstlehrerin, Klassenlehrerin und Dozentin für Waldorfpädagogik war sie verantwortlich für die Ausarbeitung des Curriculums des Steiner Kunstunterrichts für die australischen Bildungsbehörden. Zusammen mit Johannes Schuster unterrichtet sie die praktisch-künstlerischen Teile der acht Module für die Ausbildung zur transformativen Kunst und Architektur.

Markus Treichler

Studium der Theaterwissenschaft, Philosophie, Psychologie und Medizin. Facharzt Ausbildung für Psychiatrie und Psychotherapie. Von 1987-2012 Leitender Arzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie, Kunsttherapie und Heileurythmie

an der Filderklinik bei Stuttgart. Seit 2018 Kurse in Anthroposophie-basierte Psychotherapie.

Prof. Ir. Pieter van der Ree

Seit 1990 Freier Architekt im Bereich des ökologischen Bauens und der organischen Gestaltung. Von 2005 - 2020 Professor für Organische Architektur an der Alanus Hochschule bei Bonn (DE). Autor und Koordinator der Sektion für Bildende Künste in den Niederlanden und Mitglied des internationalen Sektions-team in Dornach.

Dr. sc. ETH Ir. Diederik Veenendaal

Direktor und Mitbegründer von *Summum Engineering*, ein genossenschaftliches und soziales Unternehmen für konstruktives Entwerfen und Ingenieurdienstleistungen mit Sitz in Rotterdam. 2024 wurde er in den Niederlanden als «Bauingenieur des Jahres» ausgezeichnet und gewann den Nationalen Holzbaukonstruktionspreis für den besten Holzbau der Niederlande.



Goetheanum Dornach, 1928; Entwurf: Rudolf Steiner

Ticketpreise

Preise inklusive 1 Mittagessen am 11. Oktober um 13.00 Uhr und 2 Kaffeepausen am 11. Oktober und 12. Oktober um 11.00 Uhr:

Förderpreis	CHF 500
Normalpreis	CHF 290
Ermäßigt	CHF 190
Studierende	CHF 90

Das Abendessen am 11. Oktober kann optional zum Tagungsticket gebucht werden: CHF 28.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über:

https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/architektur_2025

oder:

Goetheanum Empfang - Kartenverkauf

+41 61 706 44 44

Di. bis So.: 9.00 - 18.00 Uhr

Sektion für Bildende Künste

sbk@goetheanum.ch

<https://sbk.goetheanum.org>

 Goetheanum

